



Level Exams — Beispieltest im Format telc B1 mit Antwortbogen

Kostenloser Beispielsatz · Aufgaben und Erklärungen auf Deutsch

Die Beispiele folgen dem Format von telc Deutsch B1 (Zertifikat Deutsch). Das Goethe-Zertifikat B1 und das ÖSD Zertifikat B1 sind trotz des ähnlichen Namens eine andere Prüfung: eine gemeinsam entwickelte Prüfung mit eigenem Format, für die es bei Level Exams eigene Modelltests gibt. Die Aufgaben stammen von Level Exams, nicht aus offiziellen Prüfungen, und kommen in unseren Modelltests nicht vor.

1. Lösen Sie zuerst die Aufgaben und markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.
2. Öffnen Sie die Hör-Aufnahme unter der Adresse unten. Hören Sie sie so oft wie in der Prüfung (steht bei jeder Aufgabe), ohne Pause.
3. Lösungen, Transkripte und Beispieltex te finden Sie auf den letzten Seiten. Üben Sie die Sprechaufgabe laut und mit Uhr.

Hör-Aufnahme (Hören): <https://levelexams.com/samples/b1-hoeren-beispiel.mp3>

Lesen

Teil 1

Lesen Sie die Überschriften a–e und die Texte 1–3. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift. Jede Überschrift passt nur einmal.

Text 1

Wer eine Bohrmaschine nur einmal im Jahr braucht, muss sie nicht mehr kaufen. Die Stadtteilbücherei Nord verleiht seit Montag nicht nur Bücher, sondern auch Werkzeug, Zelte und Nähmaschinen. Man braucht nur einen gültigen Leseausweis. Die Geräte kann man zwei Wochen lang behalten. „Viele Dinge braucht man selten, und dann liegen sie jahrelang im Keller“, sagt die Leiterin. Das Angebot ist kostenlos, nur für die Nähmaschinen muss man eine kleine Gebühr bezahlen.

Text 2

Am Gymnasium in Lindenau beginnt der Unterricht seit diesem Schuljahr erst um neun Uhr statt um acht. Die Schule macht bei einem Versuch mit, der ein Jahr dauert. Forscher der Universität wollen herausfinden, ob die Jugendlichen dann ausgeschlafener sind und besser lernen. Die ersten Ergebnisse sind positiv: Weniger Schüler kommen zu spät, und im Unterricht sind sie aufmerksamer. Manche Eltern sind aber unzufrieden, weil sie früh zur Arbeit müssen.

Text 3

Das Hallenbad am Stadtpark schließt ab dem ersten März für zwölf Monate. Das Dach ist alt und muss erneuert werden, außerdem bekommt das Bad neue Umkleiden. Die Schwimmkurse für Kinder finden in dieser Zeit im Hallenbad in Neudorf statt. Die Stadt bietet dafür einen kostenlosen Bus an. Wer eine Jahreskarte hat, bekommt für die Monate ohne Schwimmbad Geld zurück.

Auswahl

- a) Später in die Schule: ein Versuch gegen müde Jugendliche
- b) Mehr Schwimmkurse für Kinder
- c) Leihen statt kaufen: Bücherei bietet mehr als Bücher
- d) Schule erlaubt Handys im Unterricht
- e) Hallenbad wird ein Jahr lang renoviert

1. Welche Überschrift passt zu Text 1? → __
2. Welche Überschrift passt zu Text 2? → __
3. Welche Überschrift passt zu Text 3? → __

Sprachbausteine

Teil 1

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–4. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig?

E-Mail

Von: Serkan

An: Johanna

Betreff: Endlich in der neuen Wohnung

Liebe Johanna,

wir (1) _____ vor drei Wochen endlich in die neue Wohnung umgezogen. Sie ist größer als die alte, und die Kinder haben jetzt jeder ein eigenes Zimmer. Am besten gefällt mir die Küche, (2) _____ wir selbst ausgesucht haben.

(3) _____ der Umzug ziemlich anstrengend war, hat alles gut geklappt. Unsere neuen Nachbarn haben uns sogar beim Tragen geholfen.

Ich freue mich schon (4) _____ deinen Besuch im Mai! Schreib mir bitte bald, wann genau du ankommst.

Viele Grüße

Serkan

1. Lücke 1

- a) sind
- b) haben
- c) werden

2. Lücke 2

- a) den
- b) der
- c) die

3. Lücke 3

- a) Trotzdem
- b) Obwohl
- c) Weil

4. Lücke 4

- a) über
- b) an
- c) auf

Hören

Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Entscheiden Sie bei den Aussagen 1–3: richtig oder falsch. Sie hören das Gespräch zweimal.

Sie hören ein Gespräch im Radio. Eine Moderatorin spricht mit Herrn Wolter über seinen Chor.

Hör-Aufnahme: <https://levelexams.com/samples/b1-hoeren-beispiel.mp3> · In der Prüfung hören Sie den Text zweimal.

1. Wer im Chor mitsingen möchte, muss zuerst vorsingen. Richtig / Falsch
2. Heute singen im Chor mehr Menschen als am Anfang. Richtig / Falsch
3. Die Mitglieder bezahlen für jede Probe einen kleinen Betrag. Richtig / Falsch

Schreiben

Teil 1

Ihre Freundin Carla hat Ihnen eine E-Mail geschrieben. Antworten Sie auf die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten.

E-Mail

Von: Carla

Betreff: Eine große Entscheidung

Hallo,

ich muss dir etwas erzählen: Ich überlege, ob ich mir einen Hund aus dem Tierheim hole. Du hast ja schon seit vier Jahren deine Hündin Lotte, deshalb frage ich zuerst dich.

Meine Wohnung ist klein und hat keinen Garten. Kann ein Hund da überhaupt glücklich sein? Und wie viel Zeit braucht so ein Tier jeden Tag? Ich arbeite ja bis fünf Uhr.

Erzähl mir doch auch, was am Anfang mit Lotte schwierig war. Und noch eine Frage: Im Juli fahre ich zwei Wochen zu meinen Eltern nach Portugal. Könntest du in dieser Zeit auf den Hund aufpassen?

Liebe Grüße

Carla

Inhaltspunkte

- Kann ein Hund in einer kleinen Wohnung ohne Garten glücklich sein?
- Wie viel Zeit braucht ein Hund jeden Tag?
- Was war am Anfang mit Ihrem Hund schwierig?
- Können Sie im Juli auf den Hund aufpassen?

 Schreiben Sie Ihren Text auf ein eigenes Blatt.

Ihr Freund Tobias hat sich beim Fußball das Bein gebrochen und darf zwei Wochen lang die Wohnung nicht verlassen. Sie möchten ihm zusammen mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner helfen. Planen Sie gemeinsam, was Sie tun. Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie auf die Vorschläge Ihrer Partnerin/Ihres Partners und einigen Sie sich am Ende.

Wann besuchen?

Einkäufe – wer? wie oft?

Was mitbringen?

Wie ihm die Zeit vertreiben?

Wer füttert seine Katze?



Antwortbogen

Markieren Sie pro Aufgabe nur ein Kästchen; bei Lückenaufgaben schreiben Sie die kurze Lösung.

Name _____

Datum _____

Punkte _____

Lesen · Teil 1

1 ☐ a ☐ b ☐ c ☐ d ☐ e

2 ☐ a ☐ b ☐ c ☐ d ☐ e

3 ☐ a ☐ b ☐ c ☐ d ☐ e

Sprachbausteine · Teil 1

1 ☐ a ☐ b ☐ c

2 ☐ a ☐ b ☐ c

3 ☐ a ☐ b ☐ c

4 ☐ a ☐ b ☐ c

Hören · Teil 2

1 ☐ R ☐ F

2 ☐ R ☐ F

3 ☐ R ☐ F

Lösungen und Erklärungen

Lesen

Teil 1

1. **c) Leihen statt kaufen: Bücherei bietet mehr als Bücher** — „Verleiht nicht nur Bücher, sondern auch Werkzeug, Zelte und Nähmaschinen.“ Die Überschrift c fasst das mit anderen Worten zusammen: Man muss die Dinge nicht mehr kaufen.
2. **a) Später in die Schule: ein Versuch gegen müde Jugendliche** — Der Unterricht beginnt eine Stunde später, damit die Schüler „ausgeschlafener“ sind. Überschrift d passt nicht: Von Handys steht nichts im Text.
3. **e) Hallenbad wird ein Jahr lang renoviert** — Das Bad schließt zwölf Monate, weil das Dach erneuert wird. Überschrift b ist eine Falle: Die Schwimmkurse gibt es nicht öfter, sie finden nur in Neudorf statt.

In der Prüfung gibt es 5 Texte und 10 Überschriften (a–j); jede Überschrift passt nur einmal. Achten Sie auf die Hauptaussage, nicht auf einzelne Wörter.

Sprachbausteine

Teil 1

1. **a) sind** — Verben der Ortsveränderung bilden das Perfekt mit „sein“: Wir sind umgezogen. „Vor drei Wochen“ zeigt die Vergangenheit.
2. **c) die** — Die Küche ist feminin, im Relativsatz ist sie Akkusativobjekt (wir haben die Küche ausgesucht). Also: die.
3. **b) Obwohl** — Das Verb steht am Ende, also ein Nebensatz mit Gegensatz: obwohl. „Trotzdem“ ist ein Adverb und steht im Hauptsatz.
4. **c) auf** — „Sich freuen auf“ = etwas Zukünftiges; „sich freuen über“ = etwas, das schon da ist. Der Besuch ist im Mai: auf.

In der Prüfung: Teil 1 mit 10 Grammatiklücken (a/b/c), Teil 2 mit 10 Lücken und 15 Wörtern (a–o). Lesen Sie immer den ganzen Satz.

Hören

Teil 2

1. **Falsch** — „Bei uns muss niemand vorsingen.“ Das Wort „vorsingen“ hört man, aber mit „niemand“.
2. **Richtig** — Am Anfang acht, heute fast vierzig Leute: Heute sind es mehr.
3. **Falsch** — „Die Proben sind kostenlos.“ Spenden gibt es nur bei Konzerten, nicht für die Proben.

In der Prüfung gibt es in Teil 2 zehn Aussagen. Sie haben 60 Sekunden Zeit zum Lesen und hören das Gespräch zweimal.

Transkript

Moderatorin: Bei uns im Studio ist heute Herr Wolter. Er leitet seit zwei Jahren einen Chor, in dem jeder mitsingen darf. Herr Wolter, wie ist die Idee entstanden?

Herr Wolter: Viele Leute haben mir erzählt, dass sie gern singen, aber sich nicht trauen. In der Schule hat man ihnen gesagt, dass sie keine gute Stimme haben. Bei uns muss niemand vorsingen, und man muss auch keine Noten lesen können.

Moderatorin: Wie oft proben Sie?

Herr Wolter: Jeden Donnerstagabend im Gemeindehaus. Am Anfang waren wir nur acht, heute kommen fast vierzig Leute.

Moderatorin: Und kostet das etwas?

Herr Wolter: Die Proben sind kostenlos. Nur wenn wir ein Konzert geben, sammeln wir Spenden für neue Notenständer. Im Dezember singen wir zum ersten Mal auf dem Weihnachtsmarkt.

Moderatorin: Vielen Dank, Herr Wolter, und viel Erfolg!

Schreiben

Teil 1

Beispieltext

Liebe Carla,

vielen Dank für deine E-Mail! Ich finde deine Idee toll.

Eine kleine Wohnung ist kein großes Problem, wenn der Hund oft genug nach draußen kommt. Ein Park in der Nähe ist wichtiger als ein Garten. Du solltest aber jeden Tag mindestens zwei Stunden für Spaziergänge einplanen. Weil du bis fünf arbeitest, brauchst du mittags vielleicht einen Hundesitter.

Am Anfang hatte Lotte große Angst vor dem Straßenverkehr und hat nachts viel gebellt. Nach ein paar Wochen war es aber viel besser.

Im Juli kann ich leider nur in der ersten Woche auf deinen Hund aufpassen, denn danach bin ich selbst im Urlaub. Vielleicht kann deine Nachbarin die zweite Woche übernehmen?

Viele Grüße

Selin

Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten, etwa 80 bis 120 Wörter, mit Anrede und Gruß. Bewertet werden Aufgabenbewältigung, kommunikative Gestaltung und formale Richtigkeit.

Sprechen

Teil 3

Beispielantworten

- **Wann besuchen? – einen Vorschlag machen** „Wie wäre es, wenn wir Tobias gleich am Samstagvormittag besuchen?“ — Weitere Vorschläge: „Ich schlage vor, dass ...“, „Wir könnten ...“.
- **Einkäufe – zustimmen und Aufgaben übernehmen** „Gute Idee! Dann übernehme ich die Einkäufe am Montag und am Donnerstag.“ — Nicht nur zustimmen, sondern auch konkret eine Aufgabe übernehmen.
- **Was mitbringen? – einen Gegenvorschlag machen** „Blumen finde ich nicht so praktisch. Wollen wir ihm nicht lieber ein paar Bücher oder ein Brettspiel mitbringen?“ — Erst kurz begründen, dann mit „lieber“ eine Alternative nennen.

- **Wie ihm die Zeit vertreiben? – nach der Meinung fragen** „Was meinst du, sollen wir am Wochenende einen Spieleabend bei ihm machen?“ — Fragen Sie auch nach der Meinung der Partnerin/des Partners: „Was meinst du?“, „Was hältst du davon?“
- **Wer füttert seine Katze? – ablehnen mit Begründung** „Am Dienstag kann ich leider nicht, da habe ich bis acht Uhr Kurs. Könntest du an dem Tag zu ihm fahren?“ — Absagen immer mit Grund und einer Alternative. „Könntest du ...?“ klingt höflich.
- **Sich einigen – zusammenfassen** „Also, dann machen wir es so: Du fütterst die Katze, ich kaufe ein, und am Samstag besuchen wir ihn zusammen.“ — Am Ende das Ergebnis zusammenfassen: „Also, dann machen wir es so: ...“

In der Prüfung sprechen Sie zu zweit, vorher haben Sie 20 Minuten Vorbereitungszeit. Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie auf Ihre Partnerin/Ihren Partner und einigen Sie sich am Ende.

Den vollständigen Modelltest mit echter Zeit, Hörtexten ohne Pause und automatischer Auswertung finden Sie hier:
<https://levelexams.com/de/telc-b1-pruefung>

Level Exams ist ein unabhängiger Vorbereitungsdienst und steht in keiner Verbindung mit der telc gGmbH, dem Goethe-Institut oder dem ÖSD. Die Aufgaben stammen von Level Exams, nicht aus offiziellen Prüfungen.